

text: Jürgen Wolf

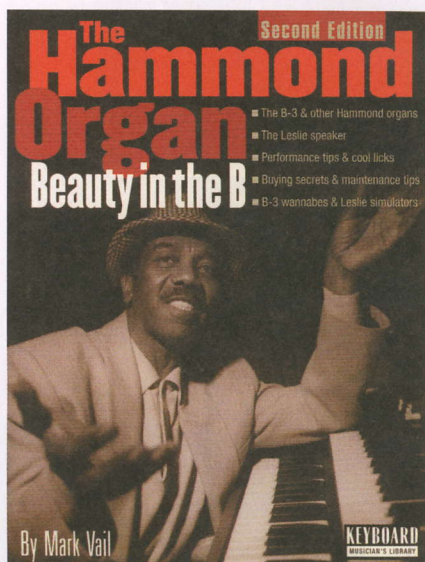
Lesenswertes

Bücher & Noten rund um die Jazzorgel

Wir wollen Musik hören – nicht so viel lesen! Aber ja, geneigter Leser, Recht haben Sie. Dennoch: In Büchern und Notenheften finden sich mannigfaltige Ideen und Anregungen; deshalb lesen Sie ja auch die KEYBOARDS. Und daher möchte ich heute statt CDs interessante Bücher und Noten vorstellen.

Beauty in the B

Wen wundert's, dass trotz aller fortschrittlichen Tasteninstrumente, die beinahe schon auf Zuruf Musik produzieren, immer wieder das alte Urgestein namens Hammond-Orgel in aller Munde ist – sie ist einfach nicht tot zu kriegen. Selbst gestandene Keyboard-Professionals zieren nicht selten ihre Studios mit einer alten B3 (Vintage),



Mark Vails Beauty in the B hat mittlerweile Kultstatus

auf der sie auch noch gerne spielen. Ein ganz besonderes Buch widmet sich genau diesem Instrument und hat damit – wie das Instrument selbst – Kultstatus erreicht: Die Rede ist von „The Hammond Organ – Beauty in the B“. Bemerkenswerterweise war der Autor dieses Buches jahrelanger Mitarbeiter des amerikanischen KEYBOARD-Magazins. So erklärt sich auch, dass sein Buch in Englisch erschienen ist, eine deutsche Übersetzung gibt es nicht.

Die Geschichte der Hammond-Orgel und des Leslie-Kabinetts, illustriert mit einer Reihe von Bildern, führt den Leser in die Welt dieser berühmten Orgel ein, die von Laurens Hammond erfunden wurde. Verschiedene Modelle werden

vorgeführt, die Pflege einer B3 erklärt und die Vorzüge eines Leslie-Kabinetts in höchsten Tönen gepriesen.

Ein äußerst interessantes Kapitel dieses Buches – „tips from the stars“ – stellt Spielweisen und Registrierungen (ZugriegerEinstellungen) von berühmten Organisten vor, garniert mit vielen Notenbeispielen. Nicht nur Jazzer kommen zu Wort, auch Rocker und Popmusiker: Tom Coster, Jimmy McGriff, Keith Emerson, Joey De Francesco, John Medeski, Larry Goldings, Tony Z, um nur einige zu nennen.

In einem anderen Kapitel versucht Mark Vail, einige Instrumente vorzustellen, die die gute alte Hammond zu imitieren versuchen. Vail sei's geklagt, die zweite und letzte Auflage erschien 2002. KEYBOARDS-Leser werden wissen, was sich seitdem auf dem Instrumentenmarkt getan hat. Mittlerweile gibt es sehr gute Klone, die an die Vintage-Hammond heranreichen, ohne sie allerdings zu erreichen – da es in diesem Punkt sicherlich anderslautende Meinungen gibt, möchte ich ausdrücklich auf eine Diskussion verzichten. Vail hat auch noch eine Liste von Support-Adressen parat, die sich allerdings auf die USA beschränken. Sollte ein Leser einen deutschen Support suchen, kann ich ihm gerne helfen.

Vails Buch schließt mit einer „Hammondography“ ab, einer Diskographie, die einige sehr interessante LPs und CDs aus Pop, Rock und Jazz vorstellt. Für Hammond-Fans ist „Beauty in the B“ ein Must Have, eine ausgezeichnete Quelle von Informationen rund um die Kultorgel Hammond.

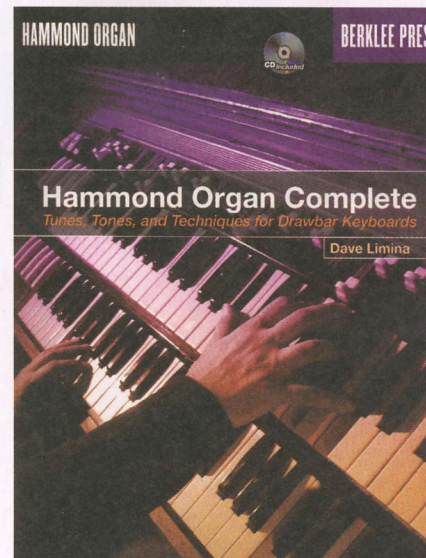
Mark Vail: The Hammond Organ – Beauty in the B 2002, Backbeat Books, San Francisco/CA, USA

Bezugsquelle: www.backbeatbooks.com

Hammond Organ Complete

Berklee College of Music (www.berklee.edu), Amerikas Aushängeschild in Sachen Musikerziehung, besitzt sogar einen eigenen Verlag, Berklee Press. Dort erschien im Jahr 2002 David Liminas „Hammond Organ Complete“, ebenfalls in Englisch. Limina gehört dem Berklee-Lehrkörper an, ist aber auch als Pianist, Organist und Keyboarder auf Konzerttourneen unterwegs. Er führte als Erster einen Kursus „Hammond-Orgel-Techniken“ am Berklee College ein und wurde dafür im Jahr 2001 geehrt.

Limina wendet sich an Musiker, die Techniken speziell zu ZugriegerOrgeln lernen möchten, wobei der Schwerpunkt auf der Hammond-Orgel liegt. Da viele Keyboards heutzutage Zugrieger



David Limina: Hammond Organ Complete

anbieten, wird dieses Buch auch Musikern gerecht, die nicht auf einer Hammond spielen. Es gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile.

Die spezielle Handhabung von ZugriegerOrgeln steht im Mittelpunkt des ersten Teils. Als Vorbild solcher Instrumente nimmt die Hammond-Orgel eine besondere Stellung ein, wobei sich Limina im Weiteren auf die Modelle B3, C3 und A100 konzentriert.

Detaillierte Illustrationen erklären die Funktionalität von Bedienelementen und Zugriegeln, gefolgt von einigen Registrierbeispielen (z. B. „Fat Rock“ oder „Classic Gospel“). Auch eine Pedalübung fehlt nicht. Schließlich hat eine richtige Orgel ein Pedal, und ein richtiger Organist benutzt das Pedal (gemeint ist nicht das Schwellpedal).

Im zweiten Teil des Buches hält Limina 21 Übungen bereit. Verschiedene Themen, wie z. B. „combining dynamics and speed switching“ oder „blues techniques in four keys“ handeln fast alle Aspekte des Spiels auf einer Hammond ab. Jede Übung enthält ein Bild, die ZugriegerEinstellungen sowie ein Notenbeispiel. Dem Buch ist eine CD beigelegt, die erste Eindrücke vermittelt, wie diese Übungen klingen sollten. Der Lernende ist recht ordentlich gefordert, verlangen diese Übungen doch schon gute Basiskenntnisse.

Im dritten Teil des Buches präsentiert Limina einige Songs mit kleinen Anleitungen; hier kann man sich Feinheiten im Spiel erarbeiten.

„Hammond Organ Complete“ ist absolut empfehlenswert für alle Hammond-Orgel- (und Zugrieger-)Spieler.

David Limina: Hammond Organ Complete 2002, Berklee Press, Boston/MA, USA

Bezugsquelle: www.berkleepress.com ↴